

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 200

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 26. August
1944

Berne
Samedi, 26 août
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 200

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für S.H.A.B. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum: Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm. ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vita economica“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 200

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Bilanzen. Bilagus. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des KVD betreffend die Förderung des Viehabsatzes. Ordonnance du DEP concernant l'encouragement de la vente du bétail.

Postverkehr mit dem Ausland. Service postal avec l'étranger. Servizio postale con l'estero. Versand des Sonderbeilages Nr. 46: Ueber die wirtschaftliche Lage der chemischen Kleiderreinigungsanstalten und Färbereien.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bzw. am Freitag um 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldseine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungeeigneter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beizubringen.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich (776)

Gemeinschuldnerin: Lutz Martha, Frau, geb. Zahnd, geb. 1920, Ehefrau des Paul Lutz, von Wolfhalden (Appenzel), dato wohnhaft Austrasse 47, Zürich 3, Inhaberin der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma Martha Lutz, Blumengeschäft und Samenhandlung, Badenerstrasse 557, Zürich 9.

Datum der Konkurseröffnung: 19. Mai 1944.

Summarisches Verfahren nach Artikel 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 15. September 1944.

Kt. Basel-Land Konkursamt Sissach (777)

Gemeinschuldnerin:

Ausgeschlagene Verlassenschaft Ryf-Gysin Mathias, geboren 1873, Naturheilkundiger, von Attiswil, in Bückten, früher wohnhaft gewesen in Tecknau.

Datum der Eröffnung: 3. August 1944.

Summarisches Verfahren, gemäss Artikel 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 5. September 1944.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(LP. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (782)

Kollokationsplan, Inventar, Fristansetzung zur Abtretung von Rechtsansprüchen und Ausscheidung von Kompetenzstücken

Im Konkurse gegen Angst Marie, Frau, geb. Roos, geb. 1922, von Wasterkingen, Lampenattelier, am Rennweg 16, Zürich 1, jetzt wohnhaft Badenerstrasse 154, Zürich, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind bis zum 5. September 1944 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst der Kollokationsplan als anerkannt betrachtet wird.

Innert der gleichen Frist sind, bei Vermeidung des Ausschlusses, Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen im Sinne von Artikel 260 SchKG. (insbesondere bezüglich den geltend gemachten Eigentumsansprüchen laut Inventar) dem unterzeichneten Konkursamt schriftlich einzureichen.

Sodann sind bis 5. September 1944 Beschwerden gegen die Zuteilung von Kompetenzstücken beim Bezirksgericht Zürich, I. Abteilung, mittels einer begründeten Beschwerdeschrift im Doppel anhängig zu machen.

Zürich, den 25. August 1944.

Konkursverwaltung im Konkurse der Frau Marie Angst-Roos.

Konkursamt Zürich (Altstadt):

E. Bühler, Substitut.

Kt. Bern Konkursamt Seftigen in Belp (778)

Auflage des Kollokationsplanes samt Lastenverzeichnis sowie des Inventars, Frist zur Stellung von Abtretungsbegehren

Gemeinschuldnerin: Verlassenschaft des Mäder Samuel, gewesener Handelsmann, in Mühlethurnen.

Auflagefrist: bis 5. September 1944.

Werden Kollokationsplan, Lastenverzeichnis und Inventar binnen der Auflagefrist nicht angefochten, so gelten sie als anerkannt. Binnen der Auflagefrist können die Gläubiger Abtretung derjenigen Rechtsansprüche verlangen, auf deren Geltendmachung die Konkursverwaltung verzichtet hat.

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterrheintal, St. Margrethen (781)

Kollokationsplan- und Inventaraufgabe

Im Konkurse über die Baerco GmbH, Fabrik chemisch-technischer Produkte, in St. Gallen, liegen Kollokationsplan und Inventar den beteiligten Gläubigern ab 2. bis mit 11. September 1944 beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung sind innert der zehntägigen Auflagefrist gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls Anerkennung angenommen wird.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (783)

Rectification d'état de collocation

Failli: Delavy Alfred, ci-devant épicière, Rue de Carouge 19, à Genève, actuellement domicilié Rue Pont-de-Ville 10, à Chêne-Bougeries. L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée rectifié ensuite d'admission ultérieure peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (784)

Failli: Société pour le développement de mines et d'entreprises sidérurgiques S.A., ayant son siège Rue de la Rôtisserie 2, à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (785)

Failli: Stengle Albert, régisseur et agent d'affaires, Rue de Hesse 4, à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Sont également déposés dans cette dernière faillite l'inventaire contenant les objets déclarés de stricte nécessité et la liste des revendications. Les recours et demandes de cession de droits doivent être déposés dans le même délai de 10 jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(LP. 268)

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (780)
 Gemeinschuldner: Waespe Willy, Nifro-Heizungen, Burgstrasse 31, St. Gallen.
 Das Verfahren in vorerwähntem Konkurs ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 18. August 1944 geschlossen worden.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(LP. 257—259)

Kt. Bern Konkursamt Seftigen in Belp (779)
Einmalige konkursamtliche Liegenschaftsteigerung
 Im summarischen Konkursverfahren über die Verlassenschaft des Mäder Samuel,
 gewesener Handelsmann, in Mühlethurnen, findet Donnerstag den 28. September 1944, 15 Uhr, im Bahnhofrestaurant in Mühlethurnen die einzige konkursamtliche Liegenschaftsteigerung statt über Grundbuch von Mühlethurnen Nr. 200: 11,80 a Hausplatz und Umschwung, Moosgasse, Plan 7, mit Wohnhaus Nr. 45 C, brandversichert für Fr. 43 000.

Grundsteuerschätzung: Fr. 56 360.
 Amtliche Schätzung: > 50 000.

Die Hingabe erfolgt nach dreimaligem Ausruf des Höchstangebots an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf Schätzung und Aufhaftungen, jedoch nach Leistung eines Vorschusses von Fr. 1000. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 16. bis 25. September 1944 samt Lastenverzeichnis beim Konkursamt Seftigen in Belp auf.

Belp, den 23. August 1944.

Konkursamt Seftigen:
Wettstein.**Nachlassverträge — Concordats — Concordati****Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire**

(SchKG. 295, Abs. 4)

(LP. 295, al. 4)

Ct. du Valais Arrondissement de Monthey (786)
Avis aux créanciers de la maison Emile Fracheboud,
Usine de la Plaine, Vionnaz

En date du 4 août 1944, le juge-instructeur du Tribunal de Monthey a décidé une prolongation de deux mois du sursis concordataire accordé le 21 avril 1944 à Fracheboud Emile, Usine de la Plaine, à Vionnaz. Le sursis expirera le 19 octobre 1944.

Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces et documents au bureau de la Société de contrôle fiduciaire, Avenue de la Gare, à Sion, dans les 10 jours à partir de la présente publication.

L'assemblée des créanciers aura lieu le 7 octobre 1944, à 14 heures, à l'Hôtel des Postes, Monthey.

Sion, le 24 août 1944.

Le commissaire au sursis: Frachebourg.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

26. Juli 1944.
Kriegesellschaft A.G., in Bern (SHAB. Nr. 290 vom 8. Dezember 1939, Seite 2449). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. Juli 1944 das Aktienkapital von bisher Fr. 100 000 auf Fr. 250 000 erhöht durch Ausgabe von 150 Namenaktien zu Fr. 1000. Artikel 3, Absatz 1, der Statuten wurde entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 250 000, eingeteilt in 250 vollliberierte Namenaktien zu Fr. 1000.

Bureau Burgdorf

24. August 1944.

Fürsorgefonds der Firma Typen - Aktiengesellschaft für photographische Industrie, in Burgdorf. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 24. Juni 1944 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal (Beamte, Angestellte und Arbeiter) der «Typen - Aktiengesellschaft für photographische Industrie» in Burgdorf (SHAB. Nr. 18 vom 22. Januar 1944) im Falle von Tod, Alter, Krankheit oder Invalidität. Im Falle von Tod eines Arbeitnehmers können auch dessen nächste Angehörige unterstützt werden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, welcher durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt wird. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Mitglieder des Stiftungsrates sind: 1. Dr. phil. Max Lüthi, von Rüderswil, in Burgdorf, Präsident; 2. David Oswald Burki, von Lohn (Solothurn), in Burgdorf, Sekretär/Kassier; 3. Wilhelm Krämer, von Wittenbach, in Burgdorf, Beisitzer. Das Domizil der Stiftung befindet sich im Bureau der Firma «Typen - Aktiengesellschaft für photographische Industrie» in Burgdorf.

Bureau Thun

24. August 1944.

Baugenossenschaft Mattenhof, in Thun (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1941, Seite 1109). Aus dem Vorstand ist ausgeschieden der Präsident Emil Gschwind. Dessen Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde gewählt Fritz Pauli, von Wahlern, in Thun, bisher Sekretär. Als Sekretär wurde gewählt Werner Maurer, von Schmidrued, in Thun.

24. August 1944.

Baugenossenschaft «Rankhof», in Thun (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1941, Seite 1109). Aus dem Vorstand ist ausgeschieden der Präsident Emil Gschwind. Dessen Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde gewählt Fritz Pauli, von Wahlern, in Thun, bisher Sekretär. Als Sekretär wurde gewählt Werner Maurer, von Schmidrued, in Thun.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

21. August 1944.

Käsergesellschaft Balm-Eichholz, mit Sitz in Balm bei Messen (SHAB. Nr. 255 vom 30. Oktober 1941, Seite 2162). In ihren Generalversammlungen vom 13. Januar/16. Juli 1944 hat diese Genossenschaft in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes die Statuten abgeändert. Die publizierten Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die Statuten datieren vom 4. März 1939. Die Firma wurde abgeändert in **Käsergenossenschaft Balm-Eichholz**. Die Genossenschaft ist Mitglied des Verbandes bernischer Käser- und Milchgenossenschaften. Sie bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Erstellung und Unterhalt einer zweckmässig eingerichteten Käserei und Betrieb derselben in eigener Regie oder durch einen Milchkäufer. Die Publikationen erfolgen durch Umbieten, Anschlag in der Käserei oder Inserat im Anzeiger von Bucheggberg-Kriegstetten. Andere gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Das Kapital der Genossenschaft ist in Anteile von nominell Fr. 177 eingeteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie deren Vermögen; reicht dieses nicht aus, so haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Der Vorstand zählt 5 bis 7 Mitglieder. Es sind ernannt: als Präsident: Werner Rätz, von Ruppoldsried, in Eichholz-Messen, neu; als Vizepräsident und Kassier: Willy Bleuer, von Biezwil, in Balm, bisher; als Aktuar und Weibel: Otto Walter, von und in Balm, bisher. Die Unterschrift führen kollektiv zu zweien der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär. Die Unterschrift von Werner Aeberhard ist erloschen.

Bureau Ollen-Gösgen

23. August 1944. Hanf- und Drahtseile.

Hans Wisiak-Nydegger, in Trimbach. Inhaber dieser Firma ist Johann Wisiak, von Bärswil (Bern), in Trimbach. Fabrikation von und Handel mit Hanf- und Drahtseilen. Baslerstrasse.

Aargau — Argovie — Argovia

23. August 1944.

Hans Leu mech. Schreinerei, in Aarau (SHAB. Nr. 87 vom 17. April 1925, Seite 646). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

23. August 1944. Restaurant-Hotel.

Adolf Bolliger-Eppenberger, in Aarau, Restaurant-Hotel zur Krone (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1939, Seite 508). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

23. August 1944.

Otto Bieli, Bekleidungshaus, in Brugg (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1935, Seite 1810). Der Firmainhaber hat seinen persönlichen Wohnsitz in Brugg. Das Geschäftslokal befindet sich: Bahnhofstrasse 22.

23. August 1944. Landwirtschaft, Viehhandel.

A. Meyer, in Oftringen. Inhaber dieser Firma ist Arnold Meyer, von und in Oftringen. Landwirtschaftsbetrieb und Viehhandlung. Loogasse.

23. August 1944.

Personalfürsorgefonds der Firma Kleiderfabrik Baden, A. & G. Wolf, in Baden. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 11. August 1944 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Aeufnung von Mitteln und die Verwendung dieser Mittel und deren Erträge zur Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankheitsfürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «A. u. G. Wolf, Kleiderfabrik Baden» sowie für die Linderung von unverschuldeter und besonderer Notlage des Personals dieser Firma. Die Leistungen sollen ausschliesslich zusätzlicher Natur sein und dürfen in keinem Falle rechtliche Verpflichtungen der Stifterin darstellen. Einziges Organ ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Gegenwärtig gehören ihm an Alfred Wolf, als Präsident, und Gustav Wolf, beide von Dättwil, in Baden. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomicil der Stiftung: Bureau der Firma «A. u. G. Wolf, Kleiderfabrik Baden», Gstühl Nr. 17.

23. August 1944.

Aktiengesellschaft Julius Meier, Transporte, in Baden (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1941, Seite 31). Die an Eugen Fuchter erteilte Prokura ist erloschen.

23. August 1944. Hoblerei, Sägerei usw.

Werner Hochuli, in Attelwil, Hoblerei, Handel mit und Fabrikation von Fussbodenriemen und andern Holzwaren, Parketterie und Holzhandlung (SHAB. Nr. 296 vom 18. Dezember 1935, Seite 3101). Die Firma verzweigt als weitem Geschäftszweig: Betrieb einer Sägerei.

23. August 1944. Konfiseriefabrikation.

Albert Fuchs, in Reinach, Konfiseriefabrikation (SHAB. Nr. 14 vom 19. Januar 1932, Seite 145). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

23. August 1944. Spezereien, Mercerie usw.

Frau Marie Ziegler-Fassbind, in Aarburg, Spezereien, Mercerie und Bonneterie (SHAB. Nr. 120 vom 26. Mai 1934, Seite 1410). Die Firmainhaberin ist nun heimatberechtigt in Arth (Schwyz).

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de St-Maurice

22 août 1944. Commerce de bois.

Joseph Rouiller, à Monthey. Le chef de la maison est Joseph Rouiller, de Troistorrens, à Monthey. Commerce de bois.

22 août 1944.

Industrie de pierres scientifiques Hrand Djehahrdjian, société anonyme, Monthey, à Monthey (FOSC. du 28 avril 1944, page 971). Georges Butty, d'Estavayer-le-Lac, à Monthey, a été nommé directeur. Il engage la société par sa signature collective avec un administrateur ou un fondé de pouvoir. La société est engagée par la signature individuelle de Hrand Djehahrdjian, président et administrateur-délégué; ou par la signature collective de deux administrateurs; d'un administrateur et du directeur; d'un administrateur ou du directeur et d'un fondé de pouvoir.

22 août 1944.

Fonds des œuvres sociales de l'Usine d'Aluminium Martigny S.A., à Martigny-Bourg. Sous ce nom il est constitué selon acte authentique dressé le 29 juillet 1944 une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but la prévoyance en cas de décès, de vieillesse et, éventuellement, d'invalidité, en faveur des employés et ouvriers de l'Usine d'Aluminium Martigny S.A. (Aluminiumfabrik Martigny A.G.). La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 1 à 3 membres nommé par la société fondatrice. Si le conseil comprend plusieurs membres et si les bénéficiaires participent pécuniairement à la réalisation du but, l'un des membres du conseil au moins sera un bénéficiaire. Ernest Moser, de Neuhausen am Rhodfall, à Martigny-Bourg, a été nommé membre unique du conseil de fondation et engage celle-ci par sa signature individuelle.

SPA Société d'assurance-procès à l'usage des assurés et des usagers de la route, Rue du Rhône 39, Genève

Actif

Bilan au 31 décembre 1943

Passif

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Engagements des actionnaires ou titulaires de parts sociales	50 000	—	Fonds propres de la société:		
Valeurs mobilières:			Capital social	100 000	—
Obligations et lettres de gage	79 381	75	Fonds de réserve légal	2 000	—
Autres actions	2	—	Réserves spéciales:		
Effets à recevoir, avoirs en banque, chèques postaux, caisse	529	60	Fonds d'organisation	18 110	25
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	1 555	85	Réserves techniques, réassurances déduites:		
Prorata d'intérêts et loyers	612	90	Provision pour risques en cours	14 928	10
Mobilier et matériel	1	—	Provision pour sinistres à régler	900	—
Autres actifs et débiteurs divers	7 913	55	Autres passifs et créateurs divers	2 288	20
(VG. 38)			Articles compensateurs:		
	139 996	65	Provision pour créances douteuses	260	95
			Bénéfice	1 509	15
				139 996	65

Genève, le 17 juillet 1944.

SPA Société d'assurance-procès à l'usage des assurés et des usagers de la route:
Jean Hugentobler. p.p. Ziegler.**Mitteilungen — Communications — Comunicazioni****Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
betreffend die Förderung des Viehabsatzes**

(Vom 17. August 1944)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, in teilweiser Ausführung von Artikel 13 der Verordnung des Bundesrates vom 6. August 1935 über die Einschränkung der viehwirtschaftlichen Produktion, verfügt:

Art. 1. Allgemeiner Grundsatz. Zur Ordnung des Nutz- und Zuchtviehmarktes (Rindvieh, Ziegen, Schafe und Schweine) und zur planmässigen Zuchtförderung ist die Abteilung für Landwirtschaft ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt zweckdienliche Massnahmen zu ergreifen und nötigenfalls im Rahmen der verfügbaren Kredite Zuschüsse auszurichten. Dabei ist auf die Interessen der Landesversorgung und die besondern Verhältnisse der Berggebiete Rücksicht zu nehmen.

Art. 2. Zuchtstiermärkte. Die Abteilung für Landwirtschaft kann die Kantone und die Viehzuchtverbände ermächtigen, anlässlich von Viehschauen und Ausstellungsmärkten Stierenankäufe vorzunehmen, wenn zufolge genügender Absatzverhältnisse Marktstörungen zu befürchten sind. Für die Ankäufe und die spätere Verwertung sowie für die Ausrichtung allfälliger Zuchtwertschläge erlässt die Abteilung für Landwirtschaft die näheren Weisungen, wobei Zuschüsse des Bundes von ausreichenden Beitragsleistungen der Kantone bzw. der Zuchtverbände abhängig zu machen sind.

Art. 3. Kantonale Ausmerzaktionen. Sofern durch die Kantone im Interesse der Zuchtförderung und der Entlastung von Viehmärkten in Berggebieten Beiträge zur vorzeitigen Ausmerzungen von überschüssigen Rindern und Kühen ausgerichtet werden, kann die Abteilung für Landwirtschaft ebenso hohe Zuschüsse gewähren. Allfällige Beiträge von landwirtschaftlichen Verbänden werden den kantonalen Aufwendungen gleichgestellt. Die Vereinbarungen sind vorgängig des Erlasses kantonaler Verfügungen direkt mit der Abteilung für Landwirtschaft zu treffen.

Art. 4. Verwertung überschüssiger Jungtiere. Für die Uebernahme von Jungvieh von geringem Nutzwert zu Schlachtzwecken und von unverkäuflichen Ferkeln und jungen Fälschweinen in den bergbäuerlichen Zuchtgebieten werden von der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes die erforderlichen Anordnungen getroffen. Die Abteilung für Landwirtschaft erlässt die Weisungen für die von der Zentrale für Schlachtviehverwertung in Brugg organisierte Vermittlung von unträchtigen Rindern zur Ausmast, soweit solche Tiere auf öffentlichen Viehmärkten und Viehannahmen der Berggemeinden aufgeführt werden.

Art. 5. Frachtzuschüsse. Die Abteilung für Landwirtschaft ist ermächtigt, für Rindvieh, Ziegen- und Schaftransporte aus abgelegenen Berggebieten Frachtzuschüsse auszurichten.

Art. 6. Hilfsaktionen für Trockengebiete. Die Abteilung für Landwirtschaft ist ermächtigt, sich an kantonalen Hilfsaktionen zugunsten der unter ausserordentlicher Trockenheit und Futtermangel leidenden Gebiete zu beteiligen. In Betracht kommen insbesondere:

- a) die Ausrichtung von Frachtbeiträgen für die Lieferung von Heu und andern Futtermitteln;
- b) die Unterstützung von Viehverstellungen (Ueberwinterung in Gegenden mit besserer Futtermittellieferung) durch Beiträge an die Transport- und Futterkosten.

Die Beiträge des Bundes dürfen die für den gleichen Zweck übernommenen Leistungen der Kantone und landwirtschaftlicher Organisationen nicht übersteigen.

Art. 7. Bergbäuerliche Zuchtgebiete. Für die Umschreibung der Berggebiete gelten die gleichen Bestimmungen, wie sie in der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 20. Juli 1943 betreffend die Förderung des Viehabsatzes enthalten waren.

Art. 8. Strafbestimmungen. Wer vorsätzlich oder fahrlässig den Vorschriften dieser Verfügung oder den von der Abteilung für Landwirtschaft erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt,

wer insbesondere sich oder einem andern durch falsche Angaben oder andere unerlaubte Handlungen eine Vergünstigung für die Förderung des Viehabsatzes verschafft oder zu verschaffen sucht oder die Behörden oder die von ihnen beauftragten Geschäftsstellen, Organisationen oder Personen bei deren Erteilung täuscht oder zu täuschen sucht,

wird auf Grund der Strafbestimmungen der Verordnung des Bundesrates vom 6. August 1935 über die Einschränkung der viehwirtschaftlichen Produktion (Artikel 4 bis 7) mit Busse bis zu Fr. 10 000 und in schweren Fällen mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Art. 9. Schlussbestimmungen. Diese Verfügung tritt am 28. August 1944 in Kraft.

Die Verfügung vom 20. Juli 1943 betreffend die Förderung des Viehabsatzes wird mit Ausnahme von Artikel 7 aufgehoben.

Die Abteilung für Landwirtschaft ist mit dem Vollzug dieser Verfügung beauftragt. Sie wird ermächtigt, die erforderlichen Ausführungsbestimmungen zu erlassen.

Die Kantone, die Viehzuchtverbände, die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Viehabsatzes und andere land- und milchwirtschaftliche Organisationen können zur Mitwirkung herangezogen werden. 200. 26. 8. 44.

**Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique
concernant l'encouragement de la vente du bétail**

(Du 17 août 1944)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article 13 de l'ordonnance du Conseil fédéral du 6 août 1935 tendant à limiter la production animale, arrête:

Article premier. Disposition générale. En vue de réglementer le marché du bétail de rente et d'élevage (espèces bovine, caprine, ovine et porcine) et d'encourager systématiquement l'élevage du bétail, la Division de l'agriculture est autorisée à prendre les mesures nécessaires, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, et, au besoin, à verser des subsides dans les limites des crédits disponibles. Ces mesures tiendront compte de l'approvisionnement du pays; elles s'inspireront également des besoins des régions de montagne.

Art. 2. Marchés-concours de taureaux. La Division de l'agriculture est autorisée à conférer aux cantons et aux fédérations d'élevage la faculté de procéder à des achats de taureaux à l'occasion des grands marchés-expositions ou des concours préalables organisés à cet effet, lorsque des difficultés d'écoulement sont à craindre par suite de l'insuffisance de débouchés. Elle arrêtera des prescriptions spéciales concernant ces achats et l'emploi ultérieur des taureaux, ainsi que des modalités d'allocation de suppléments de subsides suivant la valeur d'élevage. Elle fera dépendre le montant de la subvention fédérale de subsides suffisants de la part des cantons, etc.

Art. 3. Elimination de bétail par les cantons. Si, dans l'intérêt de l'élevage et pour favoriser la vente du bétail des régions de montagne, les cantons encouragent l'élimination de génisses et de vaches en surnombre, la Division de l'agriculture est autorisée à verser des subsides équivalents. Dans ce calcul, les subsides versés par les fédérations agricoles compteront comme prestations cantonales. Les cantons s'entendront préalablement avec la Division de l'agriculture avant d'édicter des prescriptions.

Art. 4. Placement du jeune bétail. La Section de la viande et du bétail de boucherie de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation prendra les dispositions nécessaires concernant l'achat du jeune bétail improductif destiné à l'abatage, ainsi que des porcelets et porcs-coureurs invendus et provenant des régions d'élevage de la montagne.

La Division de l'agriculture arrêtera des instructions concernant la reprise, par l'office central de mise en valeur du bétail de boucherie à Brougg, de génisses non portantes destinées à l'engraissement, en tant que de tels sujets sont offerts sur des marchés et des réceptions de bétail des régions de montagne.

Art. 5. Facilités de transport. La Division de l'agriculture est autorisée à verser des subsides pour les transports d'animaux des espèces bovine, caprine et ovine provenant de régions de montagne très écartées.

Art. 6. Aide en faveur des régions souffrant de la sécheresse. La Division de l'agriculture peut collaborer aux mesures prises par les cantons en faveur des régions souffrant d'une sécheresse exceptionnelle et de la pénurie de fourrages. Cette aide peut particulièrement consister en:

- a) subsides pour le transport de foin et d'autres fourrages;
- b) encouragement du placement du bétail (hivernage dans des régions mieux approvisionnées en fourrages), par l'allocation de subsides aux frais de transport et d'affouragement.

Les subventions de la Confédération ne pourront dépasser le montant des subsides versés dans le même but par les cantons et les associations agricoles.

Art. 7. Zones d'élevage en montagne. Sont considérées comme régions de montagne celles qui sont mentionnées à l'article 7 de l'ordonnance du Département de l'économie publique du 20 juillet 1943 concernant l'encouragement de la vente du bétail.

Art. 8. Dispositions pénales. Celui qui, intentionnellement ou par négligence, contrevient aux prescriptions de la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution arrêtées par la Division de l'agriculture, celui qui, notamment, se procure ou cherche à se procurer, pour soi-même ou pour un tiers, par des faux renseignements ou par tout autre acte illicite, une facilité destinée à promouvoir le placement du bétail, ou qui, en donnant des renseignements, trompe ou cherche à tromper les autorités, ainsi que les offices, organismes et personnes chargés de pourvoir à l'application des mesures,

est possible d'une amende de dix mille francs au plus ou, dans les cas graves, de l'emprisonnement pour trois mois au plus, conformément aux dispositions pénales de l'ordonnance du Conseil fédéral du 6 août 1935 tendant à limiter la production animale (articles 4 à 7). Les deux peines peuvent être cumulées.

Art. 9. Dispositions finales. La présente ordonnance entre en vigueur le 28 août 1944. L'ordonnance du 20 juillet 1943 concernant l'encouragement de la vente du bétail est abrogée à la même date, sauf l'article 7.

La Division de l'agriculture est chargée de l'exécution de cette ordonnance; elle est autorisée à arrêter les prescriptions d'exécution.

Il pourra être fait appel à la collaboration des cantons, des fédérations d'élevage, de l'association pour l'encouragement de la vente du bétail et des autres organismes agricoles et de producteurs de lait. 200. 26. 8. 44.

Postverkehr mit dem Ausland

(PTT.) Infolge der Ereignisse in Frankreich und Rumänien muss der Postverkehr mit diesen Ländern bis auf weiteres eingestellt werden. Es sind Anstrengungen im Gang, um die Verbindungen so rasch als möglich wieder herzustellen, und zwar auch mit den übrigen Ländern, mit denen sie zurzeit unterbrochen sind. Da aber noch nicht voraussehen ist, wann dies der Fall sein wird, werden die bei den Sammelstellen lagernden Sendungen den Absendern zurückgegeben. 200. 26. 8. 44.

Service postal avec l'étranger

(PTT.) Les événements obligent à suspendre jusqu'à nouvel avis le service postal avec la France et la Roumanie. On s'efforce de rétablir les communications aussi rapidement que possible, de même qu'avec les autres pays avec lesquels le service est actuellement interrompu. Comme il est cependant impossible de prévoir quand ces démarches aboutiront, les envois en souffrance aux offices d'échange seront rendus aux expéditeurs. 200. 26. 8. 44.

Servizio postale con l'estero

(PTT.) A cagione degli avvenimenti, il servizio postale con la Francia e la Romania deve essere sospeso fino a nuovo avviso. Sono in corso trattative per poter ristabilire sollecitamente le comunicazioni con questi due Stati, oltre che con gli altri paesi coi quali il servizio postale è ora interrotto. Siccome non è possibile prevedere la data della ripresa del servizio, gli invii postali trovantisi giacenti negli uffici di scambio saranno rimandati ai mittenti. 200. 26. 8. 44.

Versand des Sonderheftes Nr. 46

Ueber die wirtschaftliche Lage der chemischen Kleiderreinigungsanstalten und Färbereien

Obschon die in dieser neuesten Veröffentlichung der Preisbildungskommission des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements behandelten Fragen nicht speziell unter dem Aspekt der heutigen Kriegsverhältnisse, sondern unter allgemein grundsätzlichen Gesichtspunkten betrachtet sind, ist diese Arbeit aktuell und für jedermann, der sich mit schweizerischer Wirtschaft und Wirtschaftspolitik befasst, von Interesse.

Nach Abklärung der zahlenmässigen Bedeutung, der Gröszenstruktur und der verbandsmässigen Organisation der chemischen Kleiderreinigungsanstalten und Färbereien wird die besondere Problemstellung in diesem Erwerbszweige herausgearbeitet. Die Schwierigkeiten gehen zurück auf einen mit den dreissiger Jahren beginnenden — durch die besonderen Kriegsverhältnisse vorläufig, aber wohl nicht endgültig unterbrochenen — allgemeinen Umsatzrückgang. Damit im Zusammenhang stehen das Auftreten von Bügelanstalten und Schnellreinigungsgeschäften sowie die gewerbygienische Frage der gesundheitlichen Gefährdung des Personals durch die von diesen verwendeten Lösungsmittel. Das schwerwiegendste Problem bildet aber der Unterschied zwischen den Preisen der Aussenseiter und der organisierten Unternehmer. Da die Probleme in verschiedener Hinsicht auch in andern Gewerbebezügen grundsätzlich ähnlich gelagert sind (es sei nur an die Frage der Preisschleuderei, der Ueber- oder Unterlegenheit des Grossbetriebes und die kalkulatorisch richtige Belastung verschiedener Produkte des gleichen Betriebes erinnert), kommt dieser abklärenden Untersuchung eine Bedeutung zu, die über den Kreis der direkt Betroffenen hinausgeht. Die Ergebnisse dürften daher eine weitere Öffentlichkeit interessieren.

Obgenanntes Sonderheft der «Volkswirtschaft» ist nun erschienen und an alle Besteller versandt worden. Weitere Exemplare sind zum Preise von Fr. 2.75, Versandspesen inbegriffen, erhältlich. Zur Bestellung und gleichzeitigen Einzahlung dieses Betrages kann unsere Postscheckrechnung III 5600 benützt werden.

Die Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

IX. REVISORENKURS

veranstaltet vom in Verbindung mit der
Verband schweizerischer Bücherexperten Handels-Hochschule St. Gallen
vom 21. bis 23. September 1944 in der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Auditorium III, Zürich.

Verlustquellen in Betrieb und Unternehmung

Donnerstag, 21. September

- 10.15 Wirtschaftlichkeit und Rentabilität. Referent: Herr Prof. Dr. E. Gsell, Handels-Hochschule St. Gallen.
- 14.30 Verlustquellen aus unrichtiger Unternehmungsform. Referent: Herr Prof. Dr. Jos. Schwarzfischer, Universität Freiburg (Schweiz).
- 16.15 Verlustquellen aus unrichtigem organisatorischem Aufbau. Referent: Herr Prof. A. Walther, Dipl.-Ing. ETH., Universität Bern.

Freitag, 22. September

- 9.15 Verlustquellen aus unrichtigem Einkauf und Lagerhaltung. Referent: Herr K. Leuthold, Dipl.-Ing. ETH., vom Betriebswissenschaftlichen Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich.
- 10.30 Verlustquellen aus unrichtiger Kalkulation. Referent: Herr Dr. F. Legler, vom Betriebswissenschaftlichen Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich.
- 14.30 Verlustquellen aus unrichtigen finanziellen Dispositionen. Referent: Herr Dr. b. e. H. König, Direktor der Genossenschaftlichen Zentralbank, Basel.
- 16.15 Verlustquellen aus unrichtiger Risikoverteilung. Referent: Herr Prof. Dr. Theo Keller, Handels-Hochschule St. Gallen.

Samstag, 23. September

- 9.15 Verlustquellen aus unrichtiger Verkaufs- und Propaganda-Organisation. Referent: Herr Prof. Dr. A. Lisowsky, Handels-Hochschule St. Gallen.
- 10.30 Verlustquellen aus menschlichen Versagungen. Referent: Herr Robert Hahnloser, Institut für angewandte Psychologie, Zürich.

Änderungen vorbehalten!

Z 430

Bedingungen und Anmeldungen:

Dauerkarten: Fr. 30.— für Mitglieder des VSB.; Fr. 35.— für Mitglieder des Handelsbuchschreibers St. Gallen und für Mitglieder der Vereinigung diplomierter Buchhalter; Fr. 40.— für übrige Teilnehmer. Halbtageskarten: Fr. 10.— für alle Teilnehmerkategorien. Das Kursgeld ist mit der Anmeldung auf das Postscheckkonto VIII 11332, Verband schweizerischer Bücherexperten, Zürich, einzuzahlen.

Anmeldungen an das Sekretariat VSB., Rathausstrasse/Schöpfle 2, Zürich, Telefon 34284

Broschüre über die

Eidgenössische Warenumsatzsteuer

(7. Auflage)

Alle zurzeit gültigen gesetzlichen Erlasse sind wieder in Broschürenform, 148×210 mm, 55 Seiten, erschienen. Das Ganze ist übersichtlicher geordnet worden als in den früheren Auflagen. Die 56 Artikel des Bundesratsbeschlusses sind mit den Marginalien betitelt und die einzelnen Absätze numeriert worden. Verschiedene andere Erlasse wurden ergänzt.

Bestellungen sind direkt an den untenstehenden Verlag zu richten und können durch Einzahlung von 90 Rappen auf unsere Postscheckrechnung III 5600 erfolgen. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen solcher Einzahlungen nicht erwünscht. Der Versand gegen Nachnahme erfolgt unter Zuschlag der Frankatur.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes.

ARGOVIA AG., MELLINGEN

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Dienstag den 12. September 1944, nachmittags 15 Uhr, im Bureau der Gesellschaft.

Traktanden: 1. Gesetzesbericht pro 1943/44. 2. Jahresrechnung pro 1943/44; Bericht der Revisoren; Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns; Décharge-Erteilung an die Verwaltung. 3. Wahl der Revisoren. 4. Varia.

Rechnungs- und Revisionsbericht können auf dem Bureau der Gesellschaft eingesehen werden. Z 441

Mellingen, den 23. August 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD

(Stand Juni 1944)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten) zum Preis von

Fr. —.30 (inkl. Porto)

bezogen werden. Versand gegen Nachnahme oder Vorzahlung auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.

**BRIEFORDNER
CLASSEURS BERNINA**
FABRIKATION UND DIREKTER VERKAUF
FABRICATION ET VENTE DIRECTE
BUREAU A.G. BASEL
TEL. 2 00 86
POSTFACH BASEL

Zu verkaufen:

Hydrochinon la., chem. rein, crist.

Z 440 (Montecatini)

Anfragen an Telefon Zürich 4 86 86, ab 27. Aug. 24 86 86

Meubles de cuisine bruts et mi-dur

solt buffets 1 et 2 corps, avec et sans tiroirs, linoléum, armoires 1 et 2 portes, commodes; chiffonniers, etc. Fabrication solide et soignée. L 185

Clavel frères, fabricants spécialisés,
Oulens (Echallens) (Vaud). Téléph. 4 16 38

GLYZERIN Type 502

ein rein organisches Produkt auf Zucker-Stärke-Basis für Kosmetik, Verschnitt, zum Saucieren usw.

Spezialkleber und -dichtungen

für technische Industrien. Z 418

Offerten durch: Neo-Chemie P. Wybbrod,
Zürich, Albisstrasse 110. Telefon 54967.

Verzinkerwerke AG. Kummler & Matter, Däniken (Sol.)

Lohnverzinkung
für alle Arbeitsgebiete
Bäder bis zu 12 m Länge

Röhrenverzinkung
Röhrenbejtung

On 56